Vor großer Kulisse: *CVJM Hiddenhausens Björn Schröder (am Ball) versucht sein Wurfglück aus der Distanz. Der Holländer in Diensten des TuS N-Lübbecke, Tim Remer (l.), stemmt sich ihm entgegen.* FOTOS: ULRICH FINKEMEYER

Ein Spiel mit lauter Siegern

HANDBALL: *CVJM Hiddenhausen unterliegt TuS N-Lübbecke 16:50*

VON ULRICH FINKEMEYER

■ Kreis Herford. Es kommt nicht oft vor, dass ein Handball-Kreisligist wie der CVJM Hiddenhausen, vor einer Kulisse von rund 400 Zuschauern seinem Sport nachgeht. Doch jetzt war wieder so ein Tag. In der Kirchlengerner Gesamtschul-Sporthalle war der Bundesligist TuS N-Lübbecke Gast des dritten CVJM-Benefizspiels. Der Bundesligist hielt, was sich die vielen Zuschauer von ihm versprochen hatten: Er bot eine Handball-Gala vom Feinsten.

Auch wenn der CVJM Hiddenhausen beim 16:50 (6:27) seinem Gast zumeist hinterher lief, war es für Trainer Heiko Ebert wieder ein Riesenspaß. „Der TuS zauberte auf höchstem Niveau, ließ uns aber auch ein wenig mitspielen."

Entsprechend umjubelt wurde dann Björn Schröders Treffer zum 1:5 in der fünften Minute. Auch Bastian Fauls Siebenmetertor zum 2:8 wurde gefeiert, wie auch der letzte Treffer des Tages, das 16:50 durch Hiddenhausens Gastspieler Christian Griffig. Noch in der vergangenen Saison war Griffig ein feste Größe im Spiel des Kreisligisten. Dann zog es ihn zum Studium nach Mallorca. „Ich habe mich gerne ins Flugzeug gesetzt, um dieses hier miterleben zu dürfen", sagte Griffig, der sich über seinein Treffer freute.

Schon in der Halbzeitpause waren die Bürgermeister der an diesem Event beteiligten Gemeinden Kirchlengern und Hiddenhausen, Rüdiger Meier und Ulrich Rolfsmeier, mit dem Verlauf der Veranstaltung zufrieden. „Wir haben gerne die Sporthalle zur Verfügung gestellt", sagte Meier und zeigte einen leicht gebogenen Finger als Beleg für seine eigene Handballer-Vergangenheit. Rolfsmeier, der ehemalige Fußballer, hatte auch keine Probleme, dem rasenden Spiel des Bundesligisten zu folgen. Die ersten Bürgervertreter waren sich einig, hier und heute gibt es nur Gewinner: „Der CVJM gewinnt an Erfahrung, Lübbecke das Spiel", sagte Meier. „Und unser Johann-Falk-Haus kann sich auf eine prima finanzielle Unterstützung freuen", ergänzte Rolfsmeier.

Dass der Trainer der Siegermannschaft, der ehemalige Spenger Gennadij Chalepo, mit dem Spiel und dem Ergebnis zufrieden war, stand außer Frage. „Neben dem Spaß am Spiel war mir dennoch wichtig, einige Abläufe zu trainieren." Der TuS N-Lübbecke, dessen Spitzenspieler Drago Vukovic mit der Nationalmannschaft Kroatiens bei der Weltmeisterschaft in Spanien weilt, hat noch bis zum 13. Februar Zeit, sich auf die Handball-Bundesliga vorzubereiten. Da passte Gennadij Chalepo dieses Benefizspiel „gut ins Konzept".

Das hat Spaß gemacht: *Lübbeckes Arne Niemeyer (Nr. 28) und Hiddenhausens Matthias Pilgrim. Rechts daneben sind Nikola Blazicko und Patrick Kemena zu sehen.*

INFO

Die Teams

◆ CVJM Hiddenhausen: Held, Kütemeier; Griffig (1), Lenke, Pilgrim, M. Giese, Fischer, Bulthaup, Sprengel (2), Kemena (1), L. Schröder (2), B. Schröder (2), Strakeljahn (2), Krämer, Faul (3/1), Gössling (1)

◆ TuS N-Lübbecke: Blazicko, Quenstedt; Loke (8), Wilke (10/1), K. Svensson (6), Arnaudovski (3), Tluczynski (5/1), Niewrzawa (7), Niemeyer (2), Schöngarth (7), Remer (2).